

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **52 (1926)**

Heft 51

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## An Herrn Grimm

Runmehr, Herr Grimm,  
mein Beileid, wohlgemeintes.  
Indessen freilich scheint es,  
war's diesmal schlimm.

Nimm's nicht so schwer.  
Bisher warst Du nur Führer,  
jetzt aber fast Märtyrer.  
Das ist schon mehr.

Das Volk, das schnell vergift,  
erfuhr in Abwehr, eiliger,  
welch sonderbarer Heiliger  
Du warst und bist.

Man kann halt nicht zwei Herrn  
in Ehre treue bleiben  
und teils aus Dkten schreiben  
und teils aus Bern.

Man kann auch nicht zum Spaß  
ein Volk, wie Du's getrieben,  
zum Teil aus Liebe lieben  
und teils aus Haß.

Laß Dich auf nichts mehr ein,  
wenn Du vom Schmerz genesen.  
Denk: Es wär' schön gewesen  
und hat nicht sollen sein.

Paul Aetheer

## Der Monopolhosenlupf in der Presse



Ausschwinget: Sprecher contra Laur.

(Zürichberg) sind in Angriff genommen worden. Die ganze Anlage umfaßt ein Areal von über 20,000 Quadratkilometer. — Wenn dem wirklich so ist, dürfte die Allmend Fluntern kaum genügen. Es wäre denn, daß man die Absicht hätte, für jedes Schulkind einen eigenen Quadratkilometer Spielplatz zu schaffen.

In einem Roman des diesbezüglichen Künstlers Fr. Lehne heißt es: „Hellgrüne Seide mit duftigen Spitzen-Einfäßen

schmiegte sich in weichen Falten um ihre schöne Gestalt und hob die zarten Falten ihres Antlitzes aufs vortheilhafteste...“ Es scheint sich, wenn man die zarten Falten in Betracht zieht, doch um eine Schönheit zu handeln, die schon im Verblühen begriffen ist.

In einer Zeitung Zürichs (wo sonst in unserm lieben Vaterland würde man sich getrauen!) sucht ein junger Bursche Bekanntschaft mit Arbeiter im Alter

von 23—25 Jahren. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen.“ — Wo bleibt da der Sittlichkeitsverein von Zürich? Der Herr Präsident trete vor und beaugapfle sich diese immerhin etwas eigenartige Geschichte.

Auf der Rückseite der Trambillette der Großen Berliner Straßenbahn finden sich Anzeigen, darunter eine solche, die kostenfreie Bestattung durch den Volkswohl-Bund empfiehlt. Wie wäre es, wenn die hochwohlwolllichen Bundesbahnen auf der Rückseite ihrer Billette in Zukunft ein solides Bankunternehmen empfehlen würden, bei dem man seine Spareinlagen machen soll, damit man eher in die Lage versetzt wird, ab und zu einmal sich den Luxus einer Eisenbahnfahrt zu leisten?

Die Lebensmittelmezzerei in Romanshorn empfahl frische Blut- und Leberwürste. Es ist anzunehmen, daß das Geschäft gut gegangen ist; denn Liebhaber auf derartige Artikel wird es auch in Romanshorn in Hülle und Fülle geben. Was aber bezweckt die Mezzerei damit, daß sie Lebensmittel mezzget anstatt verkauft?

Per 1. Februar 2926 ist irgendwo im Thurgau eine Autogarage zu vermieten. Etwas reichlich früh. Man wird das Inferat seinen Ururururururenteln aufheben müssen.

Der Ausdruck „Plagiat“ hat dieser Tage eine neue Deutung erfahren. In einer Vorbesprechung eines Vereinsanlasses konnte man lesen: „Es ist kein Plagiat, wenn behauptet wird, daß man bis heute in Elgg in turnsportlicher Hinsicht noch nichts besseres gesehen hat.“ Dazu wäre vielleicht zu bemerken: „Es ist nicht blaguiert, wenn man behauptet, daß diese Deutung des Ausdrucks Plagiat neu und sehr originell ist.“

Paul Aetheer

rasch und sicher wirkend bei

<b>Togal</b>	Rheuma, Sicht, Ischias,	Hegenschuß, Nerven- und Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten.
--------------	-------------------------------	--

Togal scheidet die Harnsäure aus und geht daher direkt zur Wurzel des Übels. Keine schädlichen Nebenwirkungen; wird von vielen Ärzten und Klinikern empfohlen. Vorzögl. bei Schlaflosigkeit. In allen Apotheken.

KALODERMA  
PUDER  
GELEE  
SEIFE



F. WOLFF & SOHN KARLSRUHE - BASEL

30

**AUSRIA**

Österr. Tabak-Regie

Unsere Fabrikate  
sind in allen guten  
Zigarrengeschäften  
in der allgemein so  
beliebten Vorkriegs  
Qualität erhältlich



Tanz-Repetition Varé  
Kursaal Zürich

Jeden  
Donnerstag, Samstag und Sonntag  
nachmittags von 4-6 Uhr  
und  
Sonntag Abend  
von 8<sup>30</sup> bis 11 Uhr

196

The „Happy five Band“ plays

Ein idealer Stumper  
**Weber's Habanero**

**Restaurant „Zur Schützenruh“**

Albisgütli **ZÜRICH** Uetlibergstrasse 300  
Neu eingerichtete Säle für Gesellschaften  
empfeht höflichst J. SCHREM, Besitzer.

200



Bahnhofstr. 56 Zürich  
Liefert Ihnen durch seinen  
erstklassigen Schneider  
einen tadellos sitzenden u.  
aus den neuesten Stoffen  
geschnittenen  
Maß-Anzug von Fr. 150.- an

**Die Nidle**

Die Familie sitzt beim  
Frühstück. Der „Goof“  
rümpft das Näschen und  
löffelt behutsam die Nidle  
von der Milch ab, um sie  
auf die Untertasse zu le-  
gen. Mama sagt: „Das  
Beste tußt du gerade weg“  
und bekommt zur Ant-  
wort: „Aber Mami, soll  
ich denn die Milch aus-  
schütten und nur die Nidle  
essen?“

Butti

Hausherr (zum Dienst-  
mädchen, das einen Blu-  
menstrauß vom Gärtner  
geholt hat): „Zum Don-  
nerwetter, wen alles La-  
ben Sie denn unterwegs  
an den Blumen riechen  
lassen? Da liegt ja im  
Blumenstrauß ein Feder-  
halter, zwei Haarnadeln  
und ein goldener Aneiser!“

**Darlehen**

an solvente Firmen Wechsel-  
diskont. 231

Alfred Simon  
Lombard-Geschäft  
Zürich Rämistr. 33.



87] **Nachnahme-Versand:**  
1/4 Dutzend Fr. 3.50, 1/2 Dutzend Fr. 1.80



**Wienachswünsch!**

Fürs Marelli:  
**'s Bliestift** um Kritzikratze z'mache!  
Fürs Hansli:  
**'s Bliestift** um Manögli z'mole!  
Fürs Fritzli:  
**'s Bliestift** um Rößli un Kühleli z'zeichne!  
Für Karli:  
**Buntstift**, en ganze Karton, er wod  
Landschafte mole!  
Für de Vati:  
en **Copierstift**, um die Fäscht- un  
Nemensdag vo de ganz Familie ufz'schriebe,  
vowäge d'Gschänke!

Natürli alli Blei-, Bunt- und Copiersäfte vo  
**CARAN D'ACHE**  
Einzige Schweizer Bleistiftfabrik.

116



Flaschen à Fr. 3.25 und —.60 überall erhältlich.